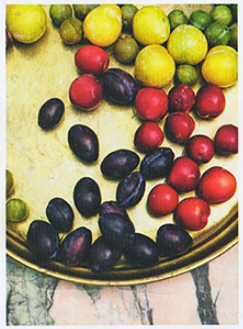
„In dem Haus soll Seele stecken“

VIAN FELDHUSEN

UNTERNEHMERIN UND
GRÜNDER-BERATERIN AUS BERLIN



Ich wollte eine Küche, die in unsere Villa Kunterbunt passt. Auch wenn kein Handwerker die Vielfalt an Farben verstanden hat – mir ist wichtig, dass Seele in diesem Haus steckt. Ursprünglich habe ich alle Objekte und Farben, die ich mag, in einem Moodboard zusammengefasst und mit dem Innenarchitekten Gisbert Pöppler Ideen entwickelt. Unser Zuhause ist poetisch, es soll optisch etwas hermachen, aber auf leise Art.

In der Küche stehen weder Tisch noch Stühle, das gibt dem Raum etwas Offenes. Wir haben einen Esstisch im Wohnzimmer, und solange das Wetter es zuließ, haben wir im Garten gegessen. Meine alte Küche war aus Edelstahl. Doch hier lebt alles davon, angefasst zu werden. Die Fronten sind aus Holz, samtig lackiert. Auf der Marmorfläche spürt man die Poren und die Struktur des Steins. Die Griffe und der Wasserhahn werden Patina bekommen, das hilft gegen ein Zuviel an kühler Eleganz. Gold und Marmor erinnern etwas an den Pariser Chic der 30er-Jahre, doch der helle Gelbton bringt alles in die Gegenwart.

Das Lieblingsgericht von meiner Tochter Ava und mir ist gerade ein Fenchel-Pesto. Ich bin gut darin, die Teller wunderschön anzurichten. Generell halte ich mich beim Essen aber wenig mit Konventionen auf. Auf Spiegelei oder Kartoffelpüree kommt immer Parmesan – fast alles schmeckt besser mit etwas italienischem Käse. Und sicher gibt es Schickeres, doch Ava und ich lieben Brötchen von „Knack & Back“. Gerade habe ich mir aber auch selbst beigebracht, einen köstlichen Weihnachtsstollen mit Trockenfrüchten zu backen. Geht also beides!

Fotografie —— Anna Rose
Protokoll —— Julia Christian

Zusammen mit Tochter Ava und Kater Mishu (unten) ist Vian Feldhusen aus dem Berliner Zentrum an den Stadtrand nahe eines Naturschutzgebiets gezogen. Ihre Küche strahlt in leuchtendem Gelb, Armaturen und Griffe dürfen Patina bekommen. Die Geschäftsführerin der Werbeagentur Ultra ist eine pragmatische Köchin. An kühlen Tagen wird im Wohnzimmer gegessen, an warmen im Garten